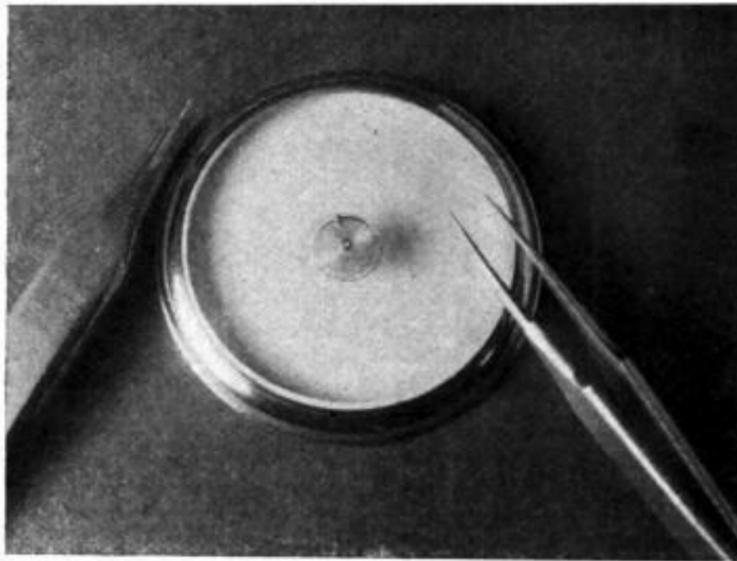


## Für die Werkstatt

### Das Richten der Spirale

„Diese Arbeit wird sehr oft unangenehm, da der Schatten der Spiralklinge in den Windungen stört und das Richten erschwert. Ich habe mir schon früher einmal ein Stück dickes Glas von einer Schaufensterscheibe genommen, und damit erreicht, daß der Schatten auf eine ganz andere Stelle fällt und in der Spiralfeder selbst nicht mehr erscheint.“

„Ich habe mir in gleicher Weise geholfen, doch habe ich einen alten Glasrand mit einem Flach-Konkavglas versehen. Darunter klebte ich ein Stück weißen Karton. Auf diese Weise habe ich ebenfalls erreicht, daß durch den großen Abstand zwischen Glas und Papier der Schatten dahin fällt, wo er nicht mehr hindert.“ (Abb. 1.)



Aufnahmen: Uhrmacherkunst

Abb. 1. Glasrand mit Konkavglas läßt den Schatten der Spirale zur Seite fallen

„Ob man nicht durch eine zusätzliche Beleuchtung den Schatten überhaupt aufheben kann?“

„Das hat Meister Friß Kinzer in Groß-Strehliß versucht, und zwar benutzt er dazu eine Taschenlampe, in die er statt einer üblichen Linse eine Milchglasscheibe eingesetzt hat. Dies Verfahren ist tatsächlich ganz geschickt, denn nun kann eine Beeinträchtigung der Arbeitsleistung durch lästigen Schatten nicht mehr eintreten.“ (Abb. 2.)

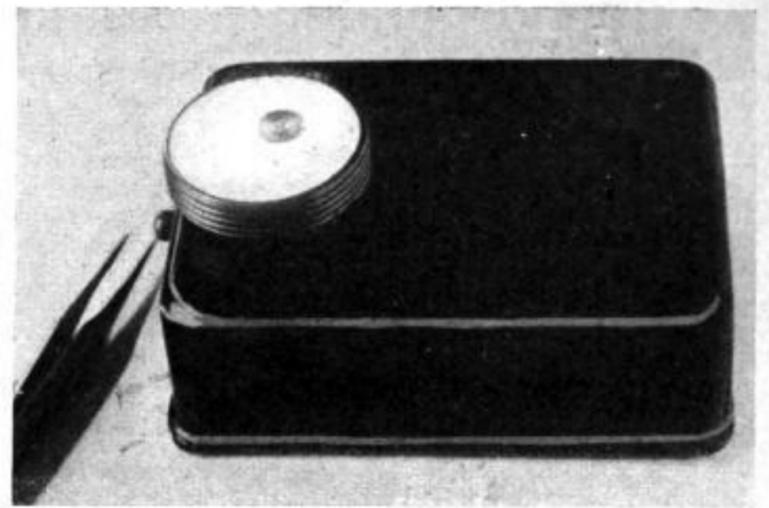


Abb. 2. Durch die beleuchtbare Milchglasscheibe wird der störende Schatten gänzlich aufgehoben

„Ob es aber dem Auge gut tut, auf diese Weise auch noch von unten her angestrahlt zu werden? Aber abgesehen von dieser Kleinigkeit — die durch die tadellose Klarheit der Spirale wieder mehr als aufgewogen wird — erscheint mir die Taschenlampe mit ihrem Körper zu hoch. Gerade bei Spiralarbeiten will ich doch die Hände auf dem Werkflisch aufliegen lassen, um die Pinzetten sicher in der Gewalt zu haben.“

„Da haben Sie nicht ganz unrecht. Aber so schlimm ist es nicht, denn Sie können trotz der Höhe die Hände aufstützen und die Spirale legen.“

„Vor kurzem sah ich ein verblüffend einfaches Hilfsmittel zum Legen der Spiralen. Ausgehend von der Tatsache, daß die Unterlage auf dem Werkflisch wohl immer weiß ist, hatte Uhrmachermeister Günter Rieger den Deckel von einer der bekannten Aluminium-Furniturschachteln genommen, der ja mit einem flachen Glas versehen ist.“

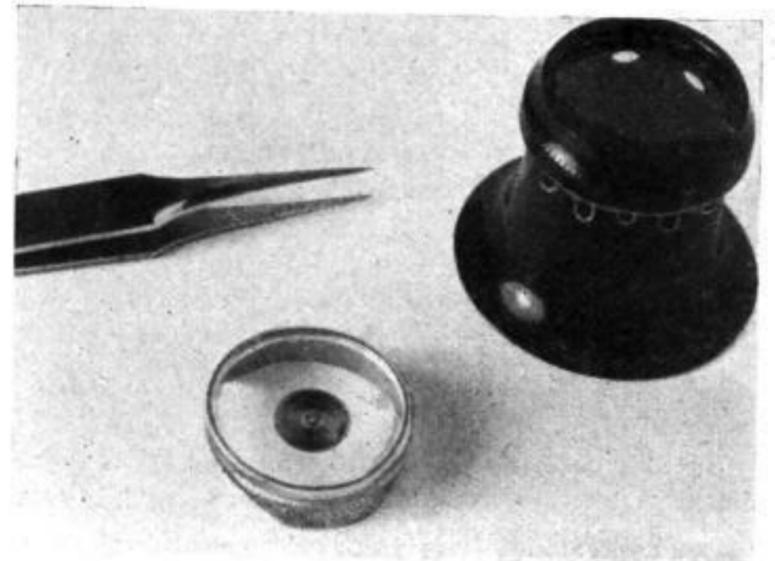


Abb. 3. Durch den ausgesägten Rand des Deckels fällt Licht auf den Untergrund, wodurch der Schatten fast völlig unsichtbar wird

„Aber dann ist ja trotzdem noch ein Schatten vorhanden!“

„Eben nicht! Er hat nämlich etwa ein Drittel des Randes abgesägt, so daß an dieser Seite das Licht ungehindert einfallen kann und die Papierfläche gut beleuchtet.“

„Das ist freilich sehr geschickt ausgedacht! Man dreht den Deckel mit seinem Ausschnitt zum Licht, und alles ist in Ordnung! Jetzt liegt die Spirale ziemlich tief — fast auf dem Werkflisch! Der Deckel ist klein genug, um die Hände nirgends zu behindern, und der Schatten stört auch nicht mehr.“ (Abb. 3.) (III/2012)

## Es ist die höchste Zeit

wenn Sie sich an dem Preisausschreiben des Reichsinnungsverbandes beteiligen wollen! Zwei Photos von Ihrem Schaufenster mit dem Werbematerial der Berufsförderung, das ist alles, was von Ihnen verlangt wird! Einsendeschluß ist der 12. Dezember 1938, mittags 12 Uhr.

**250,- RM. sind der erste Preis — es lohnt!**